



Einheit 3

Pfingsten



Reformierte Kirchen
Bern-Jura-Solothurn
Eglises réformées
Berne-Jura-Soleure

«Geschichtenkanon»

Apostelgeschichte 2

2/2014 | Wege zum Kind

Geschichte | Seite 28-29

Die Erzählerin lässt Raum, damit die Anwesenden die Stimmungen in der Geschichte mit verschiedenen Materialien, Klängen, Geräuschen und Bewegungen nachempfinden können. Das kann mehr oder weniger gesteuert werden. Wer es sich zutraut, kann ad hoc während der Erzählung mit den Kindern erarbeiten, was zur Stimmung passt. Instrumente und Material liegen in Korb, Truhe oder von einem Tuch abgedeckt bereit. Die Geschichte wird abgeschlossen mit Stille, danach Gong bzw. Klangschale oder Cluster (improvisierter, gesummter Klangteppich). Eine andere Fassung von «Elias Begegnung mit Gott» (nach 1 Kön 19, 1–13) finden Sie in «Mit Gott unterwegs – die Bibel für Kinder und Erwachsene neu erzählt» von Regine Schindler und Štěpán Zavrel).

Elia ist ein ganz besonderer Mann. Ein Prophet, sagt man. Er weiss viel über Gott. Aber das ist nicht immer einfach! Der König Ahab und seine Frau Isebel hören nicht gern, was Elia sagt. Sie haben sogar ziemlich Angst vor ihm! Deshalb sagen sie zu ihm. «Elia, du bringst uns Unglück! Verschwinde, sonst geht es dir an den Kragen!» So flüchtet Elia. Er geht ganz allein in die Wüste. Dort können Ahab und Isebel ihn nicht finden. Elia ist einsam und traurig. Er spricht mit Gott und sagt zu ihm: «Ich kann nicht mehr! Meine Kraft ist ausgegangen. Ich habe genug gekämpft. Ich bin am Ende.»

Traurige, dumpfe Klänge. Ein paar Kindern wird ein Tamburin, ein dumpfer Klangstab oder etwas Ähnliches zugeschoben.

Elia ist erschöpft. Mitten in der Wüste legt sich Elia neben einen dornigen Busch. Es ist heiss und trocken. Elia hat Durst.

Bewegungen zu Erschöpfung und Durst machen.

Wie lange liegt Elia schon da? Hat er geschlafen? Plötzlich hört Elia eine Stimme. «Steh auf und iss!» Er macht die Augen auf. Da steht eine weisse Gestalt vor ihm. Elia weiss, das ist ein Engel – ein Engel, den Gott ihm geschickt hat.

Geräusche des Engels (hell klingende Instrumente).

Als Elia sich aufrichtet, sieht er vor sich ein Brot und einen Krug Wasser. Er isst und trinkt. Dann schläft er wieder ein. Noch einmal weckt ihn der Engel: «Iss und trink! Du hast noch einen langen Weg vor dir!» Elia isst und trinkt. Dann steht er auf. Er fühlt sich wieder stark.



Einheit 3



Reformierte Kirchen
Bern-Jura-Solothurn
Eglises réformées
Berne-Jura-Soleure

Pfingsten

Bewegungen und Gesten zur Stärke machen.

Vierzig Tage und vierzig Nächte wandert Elia durch die Wüste. Bis er zum Berg Sinai kommt. Man nennt ihn auch «Gottesberg». Elia ruht sich in einer Höhle aus. Früh am Morgen tritt er aus der Höhle: «Wo ist Gott?», fragt er sich. «Kann ich ihn sehen? Bin ich ihm hier auf dem Gottesberg nah?» Da kommt ein gewaltiger Sturm auf. Es braust und stürmt um Elia herum. Bäume und ganze Felsbrocken lösen sich!

Das Brausen des Sturms nachmachen, eventuell dazu wild Tücher schwingen.

«Bist Du das, Gott?», ruft Elia in den Sturm. Er bekommt keine Antwort. Der Sturm legt sich wieder. Aber da beginnt die Erde zu zittern. Alles wackelt und rumpelt. Ein grosses Erdbeben!

Erdbeben: Trommeln, Stampfen.

«Bist Du das, Gott?», ruft Elia ins Erdbeben. Er bekommt keine Antwort. Das Erdbeben vergeht. Da kommt ein grosses Feuer, ein Steppenbrand. Die Flammen fressen alles auf. Rot und heiss ist die Luft!

Rote und gelbe Tücher wehen lassen.

«Bist Du das, Gott?», ruft Elia ins Feuer. Er bekommt keine Antwort. Das Feuer legt sich wieder. Da spürt Elia plötzlich ein ganz feines Säuseln, wie von einem sanften Wind. Er hört etwas wie ein leises, leises Flüstern an seinem Ohr.

Leises Flüstern und Säuseln imitieren, in die Hand hauchen und spüren, wie sie dabei warm wird.

Da spürt Elia: Gott ist nah.

Stille; Gong bzw. Klangschale oder Cluster